

HÜLSMANN / WOGRAM / DELL

LIVE 2023



Jazz trifft auf die Beatles: Julia Hülsmann am Piano, Nils Wogram an der Posaune und Christopher Dell am Vibraphon

Am 1. Juli live in Hamburg im Rahmen der Come Together Experience

Für Julia Hülsmann ist es nicht das erste Mal, dass sie sich der Herausforderung stellt, Beatles-Songs, in ihre eigene Klangwelt zu übersetzen. Mit ihrem Stammtrio, erweitert um Theo Bleckmann und Ben Monder, hatte die Pianistin einige denkwürdige Auftritte. Hamburg feierte 2020 ein Beatles-Jubiläum, denn vor 60 Jahren traten fünf englische Jungs dort das erste Mal auf. „In Hamburg lernten wir, wie man vor Publikum spielt“, sagte George Harrison später. Auf den Tag genau 60 Jahre nach dem ersten Hamburg-Auftritt der Beatles also sollte ein Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie stattfinden, und Julia Hülsmann erschuf eigens dafür und zu Ehren der „Fab Four“ zusammen mit Nils Wogram an der Posaune und Christopher Dell am Vibraphon ein Programm: „Come together“ heißt es - einerseits als Reminiszenz an den Beatles-Hit, andererseits im Bewusstsein, dass weltweit das Zusammenkommen für Konzerte in diesem besonderen Jahr eine zeitlang ausgeschlossen war und die Freude groß ist darüber, dass es nun doch allmählich wieder ermöglicht wird.

Für diesen besonderen Abend stellte sie nun ein rein instrumentales Trio zusammen. Sie entschied sich für diese spezielle Besetzung, weil die Stücke der Beatles einerseits so im Ohr sind, dass man sie auch ohne Gesang gut erkennen oder sogar innerlich mitsingen kann, sie andererseits in ihren Melodien, Harmonien und Strukturen so genial sind, dass sie in sehr unterschiedlichen Arrangements zaubern können. Die Musiker präsentieren mit „Come Together“ eigene Interpretationen bekannter Songs wie „Yesterday“, „Eleanor Rigby“ und „Can't buy me love“, die mitunter nicht sofort als diese Hits erkennbar sind, was zu einem höchst unterhaltsamen inneren Ratespiel mit schönen Überraschungsmomenten führt!

Denn sich mit dem Beatles-Werk auseinanderzusetzen ist durchaus eine Herausforderung, wie Hülsmann gesteht: »Ich bin mit dieser Musik aufgewachsen, daher ist mir das sehr nah. Aber die Originale sind so gut und so oft gecovert worden, dass man sich schon ein bisschen was einfallen lassen muss.«

Dabei setzt Christopher Dell in seiner freien Art Musik zu interpretieren höchst spannende Impulse mit dem perkussiven und auch schwebenden Sound des Vibraphons, der sich so wunderbar mit dem Klavier mischt und es gleichzeitig ergänzt. Nils Wogram an der Posaune ist in diesem Gespann so etwas wie die ›Stimme‹; mit seiner virtuoseren und warmen Spielweise aber auch so viel mehr.

Freuen wir uns auf diese Kombination von Instrumenten und starken Musikerpersönlichkeiten, die uns ein besonders energetisches und auf neue Art und Weise (be-)greifbares Beatles-Programm präsentieren!



Kurzbiographien

Julia Hülsmann, gebürtige Bonnerin, begann im Alter von elf Jahren mit dem Klavierspiel und formierte mit 16 Jahren ihre erste Band. Sie lebt seit 1991 in Berlin, wo sie an der HdK Jazz-Piano studiert hat. Seit vielen Jahren ist sie als Pianistin und Komponistin national und international tätig und veröffentlichte zahlreiche CDs, immer mit ihrem Trio und verschiedenen Vokal- und Instrumentalgästen. Von 2012-2013 war sie Vorsitzende der Union Deutscher Jazzmusiker. 2014 hat sie als Improviser in Residence in Moers gearbeitet. 2016 erhielt sie den WDR Ehrenpreis für kulturpolitische Arbeit und den SWR Jazzpreis. 2019 war sie Artist in Residence beim Elbjazz Festival, im selben Jahr erschien ein neues Quartett-Album, insgesamt das siebte unter ihrem Namen beim Label ECM. 2020 erhielt das Julia Hülsmann Trio den Trierer Jazzpreis. Zudem ist Julia Hülsmann Professorin für Jazzpiano an der Universität der Künste Berlin. 2021 erhielt sie für „Not Far From Here“ gemeinsam mit ihrem Quartett den Deutschen Jazzpreis für das beste Instrumentalalbum national.

Nils Wogram, 1972 in Braunschweig geboren, begann im Alter von 12 Jahren mit einer musikalischen Ausbildung in Jazz und Klassik. Zwischen 1989 und 1992 war er mehrfacher Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“, 1989 wurde er Mitglied im Bundesjazzorchester, von 1992 bis 1994 studierte er in New York und schloss seine Ausbildung 1999 in Köln ab. Wogram ist einer der gefragtesten Soloposaunisten Europas. Insgesamt hat er über 30 Alben unter seinem Namen veröffentlicht. 2010 gründete Wogram sein eigenes Label nwog-records auf dem er seine Alben veröffentlicht. Er ist Dozent an der Musikhochschule Luzern und wird regelmäßig zu Workshops in ganz Europa eingeladen. Eine Auswahl der ihm verliehenen Jazzpreise: SWR, Nordrhein Westfalen, GEMA Preis für Jazz Komposition, BMW Jazz Award, Jazz Echo, Albert Mangelsdorff Preis. 2021 kamen der Ehrenpreis der Deutschen Schallplattenkritik dazu, der Schweizer Musikpreis und eine Nominierung zum Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Blechblasinstrumente.

Christopher Dell studierte Vibraphon, Schlagzeug und Komposition, gewann etliche Preise (darunter den Deutschen Schallplattenpreis, Jazzpreis der Stadt Frankfurt u.v.m.) und wurde für den Grammy nominiert. Er ist als Ausnahmemusiker gefragter Gastsolist, spielt aber auch erfolgreich mit eigenen Formationen, z.B. im Trio D.R.A. und Dell/Lillinger/Westergaard, mit der er für den Deutschen Jazzpreis 2021 als Band des Jahres nominiert war. Dell leitet außerdem seit 2000 das „Institut für Improvisationstechnologie“ in Berlin und lehrt seit 2017 Städtebau und

Stadterneuerung an der UdK Berlin. 2021 erhielt er den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie „Besondere Instrumente“.



Tickets: 040 413 22 60 // kj.de // tickets@kj.de

JULIA HÜLSMANN www.agentur-wolkenstein.de/en/project/julia_huelsmann_trio

NILS WOGRAM www.nilswogram.com

CHRISTOPHER DELL www.christopher-dell.de